



JugendkonferenzSGAIAR

25. bis 29. November 2024

«Gut zu wissen»

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi



PH ^{SG}

Pädagogische Hochschule
St.Gallen



1. Besonderheiten und Ziele der JugendkonferenzSGAIAR

- ❖ Jeweils die Hälfte der teilnehmenden Klassen wohnt gemeinsam mit Schüler:innen einer anderen Klasse für eine Woche gemeinsam in einem Haus im Kinderdorf in Trogen. Sie erhalten Zeit und Raum, sich als Gruppe und Gemeinschaft weiterzuentwickeln und Kontakte über die Schulgemeinde-Grenzen hinaus zu knüpfen.
- ❖ Das Rahmenprogramm geht über den handlungsleitenden Parlamentsbetrieb hinaus; Die Woche ist geprägt durch vielseitig erprobte Methoden der interkulturellen Bildung und gemeinsame Freizeitaktivitäten.
- ❖ Die Inhalte der Sessions-Simulation orientieren sich stark an kommunalen, respektive regionalen und somit Gemeinde-übergreifenden Problemlagen der teilnehmenden Jugendlichen. Dadurch leistet es auch einen Beitrag an ein gemeinsames Verständnis von über Gemeindegrenzen hinausgehenden Herausforderungen und stärkt dadurch die Solidarität zwischen den (Schul-)Gemeinden innerhalb einer Region.
- ❖ Es ist ein erklärtes Ziel der Jugendkonferenz, dass die Klassen Aktionen vorbereiten (und mit Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung diskutieren), welche sie im Folgenden in ihren Schulen respektive Schulgemeinden oder Quartieren umsetzen. Die Simulation endet also nicht bei Forderungen an Dritte, sondern mündet in echtes Engagement mit dem Ziel, politische Bildung zu multiplizieren.
- ❖ Diese konkrete Umsetzung wird auch deshalb möglich, weil ganze Klassen mit ihren Lehrpersonen teilnehmen und in dieser Zusammensetzung und Dynamik auch nach der Konferenz wirken können.
- ❖ Demokratiebildung wird als spannendes Lernfeld erlebbar gemacht und motiviert zu aktiven Teilnahme an weiteren Partizipationsprojekten an der Schule, in der Freizeit sowie auch der Politik und weiterführenden Angeboten wie der Jugendsessionen.
- ❖ Ziel der JugendkonferenzSGAIAR ist die Erarbeitung von konkreten Umsetzungsideen welche an den Teilnehmerschulen implementiert werden.
- ❖ Eine jährliche Durchführung dient dazu die Jugendkonferenz auch über die Region St. Gallen hinaus national bekannt zu machen um weiteren Regionen als Vorbild zu dienen.

2. Website und Kontakt

Website: www.phsg.ch/jugendkonferenzSGAIAR
 Kontakt: nicolai.kozakiewicz@phsg.ch (Co-Projektleiter)

3. Organisatorische Hinweise

An- und Abreise

Ankunft im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen am Montag zwischen 8.45 bis 9.15 Uhr
 Abreise am Freitag um 15.30 Uhr.

Wochenprogramm

Siehe separate Übersicht.

Rolle und Aufgabe der Begleitpersonen

Eine Schulklasse ist durch zwei Lehrpersonen zu begleiten.

Die Begleitpersonen kümmern sich, gemeinsam mit ihren Schüler*innen, insbesondere um das Zusammenleben im von der Klasse bewohnten Haus im Kinderdorf (Haushaltsführung, Ämtliplan und -kontrolle, Hausregeln ...). Dazu gehört u. a. die Sicherstellung eines friedlichen Zusammenlebens, das Abholen der Mahlzeiten bei der zentralen Kinderdorf-Küche, das Zurückbringen gereinigter Essensaufbewahrungsboxen, das Reinigen des Geschirrs, die



Hausreinigung während der Woche, das Sicherstellen von ausreichend Erholungsmöglichkeiten (Nachtruhe!), die Entsorgung von Abfällen.

Darüber hinaus fungieren die Begleitpersonen als Vertrauensleute für ihre Schüler*innen und unterstützen diese bei Bedarf in persönlichen Angelegenheiten während ihres Aufenthalts im Kinderdorf.

Im Nachgang an die JugendkonferenzSGAIAR bieten die Begleitpersonen eine passende Unterstützung ihrer Schüler*innen in der Umsetzung der jeweiligen – und partizipativ innerhalb der Klasse – festgelegten Projekte und Massnahmen in der Schule oder Schulgemeinde.

Die Begleitpersonen sind zudem aufgefordert, im Vorfeld der Konferenz (voraussichtlich: Anfang November 2022) an einem gemeinsamen Vorbereitungstreffen im Kinderdorf teilzunehmen.

Freizeit

Das Kinderdorf Pestalozzi bietet ein reichhaltiges Angebot zur Unterstützung der Freizeitgestaltung. Es hat einen Fussballplatz, ein Basketballfeld, eine Turnhalle sowie einen Jugendtreff mit vielfältigen Angeboten für die Jugendlichen.

4. Kosten

Derzeit sind wir ehrgeizig darum bemüht, namhafte Unterstützungsgelder durch Stiftungen aufzutreiben. Diese sollen das finanzielle Engagement der PHSG und der SKP ergänzen und uns die Reduktion des Teilnahmebeitrags für die Schüler*innen und Begleitpersonen auf CHF 50.00 pro Person ermöglichen.

5. Vorbereitung auf die JugendkonferenzSGAIAR

Präsentation der Schulen

Am Montagabend haben die teilnehmenden Schüler*innen jeweils rund 15 Minuten Zeit, sich und ihre Schule gegenüber den restlichen Teilnehmenden zu präsentieren. Hierbei soll bewusst auch ein Fokus darauf gelegt werden, wie sich die Schüler*innen an den eigenen Schulen einbringen können (Stichwort: Partizipation). Die Präsentation soll ohne technische Unterstützung auskommen (also: keine Powerpointpräsentation o. ä.). Den konkreten Auftrag erhalten die Begleitpersonen/Klassen spätestens vier Wochen vor Beginn der Konferenz.

Information der Schule und Schulgemeinde

Es würde uns freuen, wenn die Schulen im Vorfeld (und im Nachgang) der JugendkonferenzSGAIAR auf ihren einschlägigen Kanälen (Website, Newsletter, Elternabende, Schüler*innenzeitung ...) über die Teilnahme informieren.

Projektvorbereitung an der Schule

Die Vorbereitung der Schüler*innen auf die Teilnahme an der JugendkonferenzSGAIAR wird voraussichtlich nach den Herbstferien durch eine*n Projektmitarbeiter*in im Rahmen eines Besuchs im Schulhaus der Klasse gestaltet (Dauer: drei Lektionen).

6. Nachbereitung

Spätestens zwei Monate nach der JugendkonferenzSGAIAR berichtet die Schulklasse über ihre umgesetzten Projekte und Massnahmen an ihren Schulen oder Schulgemeinden. Zu diesem Zweck werden diese dokumentiert und online auf der Website der Konferenz veröffentlicht – unter Respektierung der Privatsphäre der Beteiligten. Eine entsprechende Einverständniserklärung erhalten die Schulklassen im Rahmen des Vorbereitungstreffens.



Die JugendkonferenzSGAIAR wird und wurde gefördert durch:



Beisheim Stiftung

Lienhard.
Stiftung.

200 Jahre

ggk  sg

freiwillig. gemeinnützig. Gemeinwohl

aGG



Lotteriefonds

Appenzell Ausserrhoden

finanziert durch **SWISSLOS**